

Vgl. Gültaufsandung 37/666 f. 1: Abverkauf an Jakob von Stainach, 1580, f. 5: Weiterverkauf an Rudolf von Teufenbach, 1588. — Ebenda f. 3: Teilverkauf an Adam von Jormannsdorf, 1580, und f. 7: Weiterverkauf an Mathes Sparrer, Pfleger der Herrschaft Forchtenstein, (Schreckmühle bei Oberwölz), 1588.

#### Inhaltsübersicht:

Unter 1—4: Untertanen bei Oberwölz, Schöder, Scheifling und (Ober)zeiring (mit Krumegg OG. Oberwölz Umgebung, Winklern bei Oberwölz, Feßnach und Hinteregg OG. Winklern bei Oberwölz).

**Herrschaft St. Joseph siehe unter den Herrschaften Hornegg und Rohrbach (St. Joseph).**

### 529. Judenburg, Vogtei- und Kucheigenamt.

Das mittelalterliche landesfürstliche Amt Judenburg, zu dem von hier aus kaum noch Zusammenhänge erkennbar sind, siehe unter Steiermark, Landesfürstliche Gesamturbare.

#### 1. Urbare:

a) 1524: Reformiertes Urbar des Vogtei- und Kucheigenamtes Judenburg. Mell-Thiel 36. Stockurbar 33/83.

b) (1536\*): Grundbeschreibungs- und Berainungsbuch des Vogtei- und Kucheligenamtes Judenburg.

1. Kopie. Mit Nachträgen — bis 1567 im Text (S. 293), aus 1733 eingeklebt (S. 107 und 113). Anfang fehlt. A. Liechtenstein 6/212 b S. 1—390.

2. Kopie. Am Einband: „Moshartische, Zachische, Rehlingische, B. Kulmarsche und Herberstainische Kuchleigene Unterthanen“. Mit Nachträgen bis 1733 (f. 70') und 1735 (f. 95) im Text. Anfang fehlt.

A. Liechtenstein 6 a/213 f. 5—235.

\*) Zur Datierung vgl. Landrecht 1486/1: „Inventarium und Beschreibung der in einer Truchen uninventierter Schriften“, 1664 Nr. 15, fol. 2: „Verraitung (!) und beschreibung des Vogteyamts zu Judenburg 1536“.

c) 1567 Mai 1, Graz: Urbar des lf. Vogtei- und Kucheigenamtes Judenburg. Über Anordnung der Kammerräte Erzhg. Karls von Bernhardt Rindschadt, Vizedom in Steyer, aufgerichtet, gefertigt und Jakob Zach zugestellt und jetzt in gleichlautender Abschrift unter dessen Fertigung in das Vizedomamt genommen und der Kammer übergeben.

1. Kopie. A. Liechtenstein 7/220.

2. Kopie. A. Liechtenstein in 6/212 b nach Seite 390, f. 1—43.

3. Kopie. A. Liechtenstein in 6 a/213 f. 236—276.

d) 1595 September 27,—: Urbar des Kuchleigen- und Vogteiamtes Judenburg (Teil des Christof Fridrich Zach).

Im Inventar über das Christof Fridrich Zach von wld. Cristof Zach, dessen Frau Magdalena und Mutter Barbara angefallene Erbe ddo. 1598 XI 21, Judenburg, f. 9—19'. Landrecht 1485/3 (Zach).

2. a) Leibsteuer 1568 (Jacob Zach mit Untertanen aus dem Vogtei- und Kucheleigenamt Judenburg).  
In Nr. 28.
- b) Rauchgeld 1572/1574 (wie vorher).  
Nr. 285.
3. Laa, Satzverschreibung:  
1655 Oktober 13, Graz: Die Laa. versetzt dem Hanns Gotthardt von Herberstein die von Carl Sigmund Zach eingepfändeten kucheleigenen Gülden.  
Laa. A. Sch: 1033.
4. Kaufkontrakte (meist mit urbarialen Angaben):
- a) 1676 IV 16, Dürnberg: Max Sigmund Zach verkauft Moritz von Moßhardt kucheleigene Untertanen samt dem Zachischen Freihaus, die alte Burg, zu Judenburg.
- b) 1681 X 14, Seckau: Moritz von Moßhardt verkauft Hanns Sigmund Zach obige Untertanen — ausgenommen 16 fl 3 β 7 ϑ im Amte Knittelfeld — samt dem Zachischen Freihaus in Judenburg zurück. Mit Urbar („Lista der Kuchlaigenen Untertanen“).
- c) 1683 VII 19, Eppenstein: Maria Elisabeth Rambschüßl geb. Zach verkauft an Gregor Ignaz von Sidenitz kucheleigene Gülden.
- d) 1686 XII 24, Eppenstein: Dieselbe verkauft Gregor Ignaz von Sidenitz zwei kucheleigene Untertanen (Wirt zu Pausendorf und Ambrosbauer zu Laing). (Siehe auch unter f.)
- e) 1692 II 4, Graz: Hanns Sigmund Zach kauft vom Curator der Pupillen nach Hanß Andre von Pichl den Zingenhof zu Weyern OG. Spielberg bei Knittelfeld zurück. (Siehe auch l.)
- f) 1694 I 8, Judenburg: Johann Sigmund Zach verkauft die unter d genannten Untertanen nach ihrem Rückkauf an Johann Adam von Saurau.  
a—f: A. Liechtenstein 23/686.
- g) 1711 III 27, Judenburg: Urbar über die von Johann Sigmund Zach an Moritz Anton von Moßhardt verkauften kucheleigenen Untertanen. (Mit Grundstücken und Keuschen zu und bei Zeltweg, zu Kobenz, Feistritz bei Knittelfeld, Aichdorf und Rattenberg.)  
A. Liechtenstein 6/212 a.  
Orig. Kaufbrief vom gleichen Datum in der Urk. Reihe.
- h) 1711 X 30, Judenburg: Johann Sigmund Zach verkauft Moritz Anton von Moßhardt kucheleigene Untertanen zu und bei Zeltweg. Mit Urbar.
- i) 1713 II 25, Farrach: Johann Hilarius von Mackho verkauft an Moritz Anton von Moßhardt einen Untertan (vo. Fischer) zu Farrach.
- j) 1716 VIII 11, Judenburg: Der Bevollmächtigte der Erben nach Mathias Marzina, Pfarrer zu Fohnsdorf, verkauft anstatt Jakob Marzina, Handelsmann zu Laak in Krain, an Moritz Anton von Moßhardt zwei kucheleigene Untertanen (zu Zeltweg und Rattenberg). (Gehorsambrief in A. Gabelkhoven 2/37.)
- k) 1716 X 1, Graz: Johann Sigmund Zach verkauft an Joseph Dominicus, Bischof von Seckau, kucheleigene Untertanen (zu Wasendorf, Katschwald und Baierdorf OG. Fising).
- l) 1729 V 31, Graz: Carl Antoni von Monnsperg verkauft dem Moritz Anton von Moßhardt das kucheleigene Zingengut zu Weyern. (Siehe auch e.)

- m) 1729 VIII 16, Seckau: Franz Adlweidt von Zach verkauft an Moritz Anton von Moßhardt die vom Colleg der SJ. zu Judenburg und von Johann Bapt. Hohensinner, Pfarrer zu St. Georgen ob Judenburg, zurückgekauften kucheleigenen Untertanen. h—m: A. Liechtenstein 23/686.

Siehe auch die älteren Urkunden- und Urbarhinweise in den Verlassenschaftsinventaren nach Christoph Friderich Zach ddo. 1642 IX 30, Carl Fridrich Zach ddo. 1650 VII 4 und Franz Sigmund Zach ddo. 1667 IX 26 und 27 und 1669 VII 7 in Landrecht 1485/3 (Zach).

Jüngerer siehe besonders unter Herrschaft Liechtenstein und Gut Pfeffergut.

#### Inhaltsübersicht:

Unter 1 a: Anschlag. — Vogtei im Burgfried der Stadt Judenburg und auf dem Lande. — Vogteiausstände. — Kucheleigen. — Kucheleigenausstände. (Das Ganze ohne örtliche Aufgliederung.)

Unter 1 b: Vogtei- und Kucheleigenuntertanen (nicht — wie unter 1 c — getrennt, sondern untereinander vermischt aufgeführt) zu Feistritzgraben<sup>1)</sup> sowie in den Ämtern

Maria Buch<sup>2)</sup> mit Wöllmerdorf<sup>3)</sup>, Auerling oder Kamp<sup>4)</sup>, Pfaffendorf und Baierdorf<sup>5)</sup>, beide OG. Fisching, sowie „Enhalb der Mur“ gegen Fohnsdorf und Knittelfeld und bei Strettweg,

Weißkirchen mit Kathal<sup>6)</sup>, Obdach<sup>7)</sup>, Feistritz<sup>8)</sup> bei Weißkirchen, Möbersdorf<sup>9)</sup>, Pichling<sup>10)</sup> OG. Feistritz bei Weißkirchen, „Weiten Wiesen“ ob Feistritz bei Weißkirchen, Silberrain, Fisching<sup>11)</sup>, „Roßegg“ (bei Feistritz bei Weißkirchen), in der („Äußeren“) und „Inneren“ Lobming (= Groß- und Kleinlobming), zu „Edling unter Weißkirchen“ und „Im Aigen“ (beide im Aufeld beim Auhof = Schloß Authal KG. Neufisching),

Knittelfeld mit Knittelfeld und Landschach, Einhorn<sup>12)</sup>, Gubernitz, Glein, St. Margarethen bei Knittelfeld und Reifersdorf,

Lind mit Weyern<sup>13)</sup>, beide OG. Spielberg bei Knittelfeld, Unzdorf<sup>14)</sup> SG. Knittelfeld, Pausendorf<sup>15)</sup> OG. Spielberg b. K., Zeltweg und „Edling“ beim Auhof (mit Notiz über die Zerstörung dieses Dorfes durch die Mur), Pfaffendorf OG. Zeltweg, Grundstücken zwischen Waltersdorf<sup>16)</sup> bei Judenburg und Ritzersdorf<sup>17)</sup> und zwischen Ritzersdorf und Gasselsdorf<sup>18)</sup> SG. Judenburg sowie Farrach<sup>19)</sup>,

Fohnsdorf mit Fohnsdorf<sup>20)</sup>, Wasendorf<sup>21)</sup>, Sillweg<sup>22)</sup>, Ritzersdorf, Dietersdorf OG. Fohnsdorf, Aichdorf und Flatschach und

Rattenberg mit Rattenberg und Hetzendorf<sup>23)</sup>.

Ratschläge hinsichtlich der bei der Bereitung der Herrschaft Eppenstein sowie der Kucheleigen- und Vogteiämter um Judenburg festgestellten Mängel.

Unter 1 c: Das Vogteiamt bei Judenburg mit Judenburg im unteren und oberen Purpach und den Vogteihöfen außerhalb des Burgfrieds der Stadt, Feistritzgraben, St. Peter ob Judenburg, in der („Äußeren“) Lobming und in „Roßegg“ (siehe oben), zu „Edling unter dem Auhof“, Pichling OG. Feistritz bei Weißkirchen, Weißkirchen<sup>24)</sup>, Feistritz bei Weißkirchen, Pfaffendorf und Baierdorf, beide OG. Fisching, Wöllmerdorf, „Enterhalb der Muhr bey dem Spital“, bei Strettweg, im Feld zwischen Waltersdorf bei Judenburg und Ritzersdorf, Ritzersdorf, Dietersdorf OG. Fohnsdorf, Fohnsdorf, Sillweg, Rattenberg, Flatschach, Knittelfeld, Glein, Zeltweg, Pfaffendorf und Farrach,

beide OG. Zeltweg, Aichdorf, Hetzendorf, Wasendorf, Flatschach, Glein, bei der Gubernitzbrücke unter Knittelfeld, Landschach, „Im Kampf“, Judenburg, zwischen Ritzersdorf und Gasselsdorf, Maria Buch und Kathal (neue Vogtei 1544).

Das K u c h e l e i g e n a m t bei Judenburg mit Judenburger Teil, St. Margarethen bei Knittelfeld, „In der Innern Lobming bei der Kirchen“ (= Kleinlobming), Möbersdorf, Pichling OG. Feistritz bei Weißkirchen, Feistritz bei Weißkirchen, „Weiten Wiesen ob Feistritz“, „Edling unter dem Auhof unter Weißkirchen“, Silberrain, Fisching, Wöllmerdorf, Knittelfelder Teil, Reifersdorf, Einhorn, Unzdorf SG. Knittelfeld, Pausendorf und Weyern, beide OG. Spielberg bei Knittelfeld, Zeltweg, Farrach, Rattenberg und Hetzendorf.

Unter 1 d: Anteil des Christof Fridrich Zach aus dem K u c h e l e i g e n - und V o g t e i a m t J u d e n b u r g : Anschlag der Kleinrechte und Robot, wie sie Jakob Zach sel. „gestiftet hat“. — Erster Teil. — Maria Buch, Wöllmerdorf, Unzdorf SG. Knittelfeld, Zwischen Waltersdorf bei Judenburg und Ritzersdorf, Rattenberg, Im Auerling oder Kamp, Baierdorf OG. Fisching, Weißkirchen, Bei Strettweg, Amt Weißkirchen, Kathal, „Weitenweisen“ ob Feistritz bei Weißkirchen, Fisching, Knittelfelder Teil, Sillweg, Ritzersdorf, Dietersdorf OG. Fohnsdorf, Aichdorf und Feistritzgraben. — Die zwischen Magdalena und Hanns Jakob Zach ausgetauschten Grundstücke.

Anliegende Stücke: Die Burg bei der St. Martinskirche in der Stadt Judenburg. — 3 von Hanns Carl von P r a n k h eingetauschte Äcker jenseits der Murbrücke. — Ein von Mathes Amman verkauftes Haus samt Keller zu Hitzendorf.

Unter 2: Mit den Ämtern Judenburg, Maria Buch, Weißkirchen, Knittelfeld, Lind OG. Spielberg bei Knittelfeld, Fohnsdorf und Rattenberg.

Für 4 siehe die Details unter der Bestandsübersicht.

1) Veistritz bzw. Feistritz ob Judenburg. — 2) Puech. — 3) Welmerdorf, Wel(l)merstorf. — 4) Khampf. — 5) Pairdorf, Payrdorf. — 6) Kätteill, Cäthäll, Catheil. — 7) Obbedach. — 8) Veistritz bzw. Feistritz unter Weißkirchen. — 9) Merbersdorf, Merberstorf. — 10) Pichlern, Püchlern, Püchling. — 11) Vischern, Vißschern. — 12) Anhorn, Ainhorn. — 13) Weyrn. — 14) Hundtsdorf bei Maßweeg, Hunzdorf. — 15) Pautzdorf, Paußendorf. — 16) Waltenstorf. — 17) Rü(t)zenstorf, Riczenstorf, Ritzen(s)dorf, Rüzendorf. — 18) Gaslstorf, Gaßlstorf. Gäß(e)lstorf. — 19) Varch an der Pelßen, Varach. — 20) Vanstorf, Vonstorf. — 21) Wäxendorf, Wasßendorf, Wachsendorf. — 22) Silbeg, Silwegg. — 23) Hezendorf, Heczendorf. — 24) Weissenkirchen.

### 530. Judenburg, Gülden der Stadt.

#### A. Gült Bürgermeisteramt.

##### 1. Stiftregister:

a) Urbar- und Zinsbücher („Einnemen der Zynns“) bzw. Stiftregister in den Bürgermeisteramtsrechnungen: 1523/1524, 1526, 1530, 1536, 1537, 1549, 1556, 1561, 1569, 1570, 1575, 1581, 1591, 1595, 1596, 1612, 1617, 1618, 1624/1625, 1629/1632, 1643/1645, 1646/1648, 1659/1661, 1662, 1663/1666 + 1669/1671, 1667/1668, 1672/1676, 1681/1682, 1683/1684, 1685, 1686/1688, 1689/1690, 1691, 1692. A. Judenburg 63/124 —72/133.

b) Urbar- und Zinsbücher („Gemainer Statt Judenburg Zinns und Einkomen“): 1534, 1535, 1539. A. Judenburg 3/17.